## Maßnahmenliste

Liste der geplanten Maßnahmen, die im KI 3.0 gefördert werden sollen

Die nachfolgenden Maßnahmen wurden nicht vor dem 1. Juli 2015 begonnen und werden vor dem 31.12.2018 abgeschlossen sein. Sie entsprechen den Vorgaben des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes und der VV-KInvFG sowie den Maßgaben von KI 3.0. Die Auswahl der hier genannten Projekte wurde vom Stadtrat beschlossen.

lfd. Nr.	Träger der Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	gepl. Beginn der Maßnahme	gepl. Ende der Maßnahme	Investitions-volumen, ca.	förderfähige Kosten, ca.	90% der förderfähigen Kosten	nicht- förderfähige Kosten, ca.	Einsparungen pro Jahr, ca.	Finanzierungs- anteile Dritter, (nicht B., Land oder Kom.), ca.
1	2	5	7	8	9	10	11	12	14	15
1	Stadt Ludwigshafen	Fenstersanierung <b>SZ Mundenheim</b> (1. BA)	05/2017	31.12.2018	1.500.000,00	1.500.000,00	1.350.000,00	?	?	
2	Stadt Ludwigshafen	Fenstersanierung IGS Ernst Bloch	05/2017	31.12.2018	5.000.000,00	5.000.000,00	4.500.000,00	?	?	
3	Stadt Ludwigshafen	Fenstersanierung RS plus Am Ebertpark	05/2017	31.12.2018	3.000.000,00	3.000.000,00	2.700.000,00	?	?	
4		Fenstersanierung Geschwister-Scholl-Gymnasium	05/2017	31.12.2018	3.000.000,00	3.000.000,00	2.700.000,00	?	?	
5		Dachsanierung Wilhelm-von-Humboldt-Gymnasium	05/2017	31.12.2018	1.000.000,00	1.000.000,00	900.000,00	?	?	
6		Baumaßnahmen 2jährige, KTS Ebertpark	05/2017	31.12.2018	2.500.000,00	2.500.000,00	2.250.000,00	?	?	
7		KTS Gneisenau	05/2017	31.12.2018	2.300.000,00	2.300.000,00	2.070.000,00	?	?	
8	Stadt Ludwigshafen		05/2017	31.12.2018	6.000.000,00	6.000.000,00	5.400.000,00	?	?	
	Summe Prioritätenlis	te			24.300.000,00	24.300.000,00	21.870.000,00	J		
		I								
9	Stadt Ludwigshafen	Fenstersanierung SZ Mundenheim (weitere Bauaabschnitte)	05/2017	31.12.2018	8.500.000,00	8.500.000,00	7.650.000,00	I	Ī	
10	Stadt Ludwigshafen	Volkshochschule Ludwigshafen, Sanierung Eingang	05/2017	31.12.2018	60.000,00	60.000,00	54.000,00	?	?	
11	Stadt Ludwigshafen	Dachsanierung BBS T1/2/NW	05/2017	31.12.2018	20.000.000,00	20.000.000,00	18.000.000,00		·	
12	Klinikum der Stadt Ludwigshafen gGmbH	Die Prüfung der Dampfversorgung im Rahmen eines neuen Energiekonzeptes hat ergeben, dass die zentrale Dampferzeugung unwirtschaftlich ist und erhebliche Transportverluste gegeben sind. Das Konzept sieht vor zwei neue dezentrale Dampfzentralen zu errichten. Einmal im Bereich der Zenralsterilisation und einmal im Bereich der Küche.	11/2016	05/2017	1.300.000,00	1.300.000,00	1.170.000,00	130.000,00	70.000,00	
13	Klinikum der Stadt Ludwigshafen gGmbH	U	.09.2015	.12.2018	2.200.000,00	2.200.000,00	1.980.000,00	220.000,00	570.000,00	
14	Klinikum der Stadt Ludwigshafen gGmbH	Die Prüfung der Kälteversorgung im Rahmen eines neuen Energiekonzeptes hat ergeben, dass mit der derzeitigen erzeugten Kältemenge die benötigte Kälteleistung nicht gesichert zur Verfügung gestellt werden kann. Die benötigte Kälteleistung beträgt derzeit 3,3 MW, zur Verfügung sind nur 2,2 MW. Ein Ausfall des größten Erzeugers führt dazu, dass das Klinikum seinen Betrieb dramatisch reduzieren muss und seinem Versorgungsauftrag nicht mehr erfüllen kann. Das Konzept sieht vor hier zusätzliche KKMs und AKMs einzubauen und die Leistung auf mindestens 2,9 MW zu erhöhen. Dies auch vor dem Hintergrund, dass der Bedarf in den nächsten Jahren noch steigen wird.	.05.2016	.10.2017	2.600.000,00	2.600.000,00	2.340.000,00	260.000,00		

Stand: 30.11.2015

			•							Stand: 30.1
lfd. T	Träger der Maßnahme	Beschreibung der Maßnahme	gepl. Beginn der Maßnahme	gepl. Ende der Maßnahme	Investitions- volumen, ca.	förderfähige Kosten, ca.	90% der förderfähigen Kosten	nicht- förderfähige Kosten, ca.	Einsparungen pro Jahr, ca.	Finanzierungs- anteile Dritter, (nicht B., Land oder Kom.), ca.
1	2	5	7	8	9	10	<u>-</u>	12	14	15
15	Klinikum der Stadt Ludwigshafen gGmbH	Im Zuge der Inbetriebnahme des Herzzentrums werden die beiden HKL-Räume aus dem Notaufnahme-Bereich verlagert. Die freiwerdenden Fläche soll der Notaufnahme zugute kommen. Die Notaufnahme soll in dem Zusammenhang funktionstechnisch optimiert und die Betriebsabläufe verbessert werden. Von den Gesamtkosten von 3,2 Mio EUR wurde ein Förderbetrag von ca. 1,5 Mio EUR durch das Land in Aussicht gestellt. Zu beantragen wäre die Differenz von 1,7 Mio EUR.	.07.2016	.12.2017	3.200.000,00	1.700.000,00	1.530.000,00	170.000,00		1.500.000,00
	Alten- und Pflegeheime der Stadt	Die Energieversorgung der Altenheime soll optimiert werden. Das Konzept sieht daher vor die vorhandene Wärmeversorgung durch ein Klein-BHKW zu ergänzen, um die eingesetzte Primärenergie optimal auszunutzen.	.03.2016	.03.2017	500.000,00	500.000,00	450.000,00	50.000,00		
	Klinikum der Stadt Ludwigshafen gGmbH	Im neuen Herzzentrum soll zur Erhöhung der Versorgungssicherheit ein BHKW mit 400 kWel installiert werden. Damit ist das Klinikum in der Lage den Betrieb des Herzzentrums bei Ausfall der Nahwärme oder Stromversorgung (ersetzt nicht das erforderliche Notstromaggregat) weitestgehend aufrechtzuhalten. Im Normalbetrieb wird gegebenenfalls anfallender Überschuss an Wärme oder Strom in die klinikinterne Infrastruktur eingespeist.	.10.2015	.02.2016	600.000,00	600.000,00	540.000,00	60.000,00		
	Summe Prioritätenlist	0			24.300.000,00	24.300.000,00	21.870.000,00			
H	Julimie Frioritatemisi	imme Prioritateniiste			24.300.000,00	24.300.000,00	21.070.000,00			
	Summe Reservemaßnahmen davon Tochtergesellschaften				38.960.000,00	37.460.000,00	33.714.000,00	890.000,00	640.000,00	1.500.000,00
C					10.400.000,00	8.900.000,00	8.010.000,00	890.000,00	640.000,00	1.500.000,00
$\vdash$										
$\vdash$										
$\vdash$										
-					63.260.000.00	61.760.000,00	55.584.000,00	890.000,00	640.000,00	1.500.000,00

Ludwigshafen am Rhein, den 30.11.2015

Dieter Feid Kämmerer